



**Kanton Zürich
Bildungsdirektion**

BLICK FELDER

.CH

KÜNSTE FÜR EIN
JUNGES PUBLIKUM
ZÜRICH 2. BIS 12. JUNI 16





INHALT

5 VOM WETTER LERNEN

7 FAKTEN UND ZAHLEN

11 PARTNER / ORGANISATORINNEN

13 FESTIVALORTE

15 DAS PROGRAMM

15 PARTIZIPATORISCHE PROJEKTE MIT SCHULKLASSEN

17 PARTIZIPATORISCHE PROJEKTE FÜR ÖFFENTLICHES PUBLIKUM

17 PARTIZIPATORISCHE PROJEKTE MIT EINZELNEN KINDERN

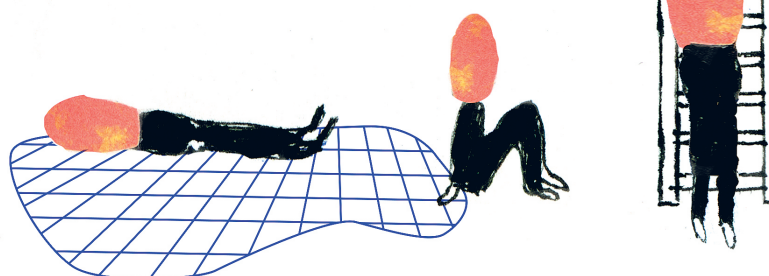
19 PROFESSIONELLE PRODUKTIONEN

21 PROJEKTE DER ZÜRCHER HOCHSCHULE DER KÜNSTE

23 SPEZIELLE VERANSTALTUNGEN

25 MEDIEN

29 FEEDBACKS VON LEHRPERSONEN





No Text
Please Input

VOM WETTER LERNEN

Im Juni 2016 kam die moderne Wettervorhersage an ihre Grenzen. Kaum hatte sie uns mit einem stabilen Wochenhoch erfreut, schockte sie uns mit einem dauernden Tief. Tatsächlich erlebten wir dann – in kapriolender Abwechslung – Landregen, schwüle Sommerhitze, Platzregen, graue Herbstkühle, Sturmböen, Nieselregen, Blitz und Donner. Herausfordernd war das vor allem auf dem Festivalzentrum, wo das Wasser zeitweise knöcheltief stand, wir eine Theatermanege überdachen und Zeltwände aufziehen mussten.

Das Wetter ist halt doch nicht messbar – und das ist gut so.

Es ist wie die zeitgenössischen Künste: irritierend, unvorhersehbar, spannend, ärgerlich, erfreulich, verblüffend, rätselhaft.

Aber zugegeben, wir hätten uns mehr Sonne und weniger Wasser gewünscht.

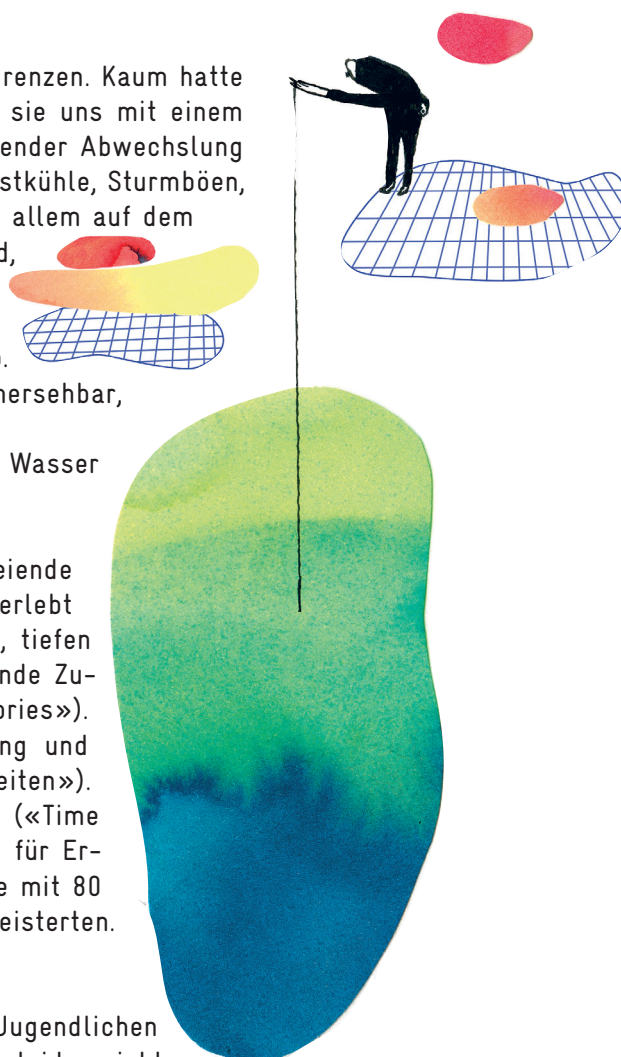
Sicher aber nicht weniger Künste. Wir haben fröhlich schreiende Primarschülerinnen und -schüler in der vollen Tonhalle erlebt («Anpfiff»); stille und beeindruckte Besuchende im tiefen, tiefen Bunker K85 («Zeitraumtraum»); lachende und dann weinende Zuschauende in der Schiffbau-Matchbox («Museum of Memories»). Im Schulhaus Bachtobel waren eine prächtige Ausstellung und berührende Inszenierungen zu bewundern («Tagebuch der Zeiten»). Unser Festival Blickfelder hatte ein riesiges Labyrinth («Time Out»), einen physisch herausfordernden Kinderspaziergang für Erwachsene («Bein über Stein») und Silberbüx zu bieten, die mit 80 singenden Kindern auf der Pfauenbühne das Publikum begeisterten. Und vieles mehr.

Wir haben auch dazugelernt. Dass sich wohl die mutigsten Jugendlichen trauen, im vollen Schauspielhaus-Pfauen aufzutreten, aber leider nicht unbedingt die besten Texterinnen und Texter («Slam Poetry: Der Final»). Dass Homophobie bei Jugendlichen noch immer weit verbreitet ist («Steh deinen Mann!»). Dass die Besuchenden eines Festivalzentrums auf einer grossen Brache sehr gezielt an die verstreuten Veranstaltungen gelockt werden müssen. Dass es Inszenierungen gibt, die einen Bühnenboden einstürzen lassen («La Cosa»). Und weit mehr.

Gewusst haben wir, dass partizipatorische Projekte mit Schulklassen prozessorientiert und deshalb riskant sind. Ihr Endprodukt – Ausstellung, Film, Performance, Audioguide, Poetry Slam, Installation – kann gelingen, aber auch scheitern. Dieses Risiko werden wir weiterhin eingehen. Denn wir sind überzeugt, dass es sich lohnt. Über 80 Schulklassen konnten sich in 18 Projekten künstlerisch entfalten. Fast alle Resultate begeisterten das Publikum. Diese Anerkennung eines Wirkens, das nicht benotet wird und sich – wie das Wetter – absoluter Messbarkeit entzieht, stärkt und befreit die Schülerinnen und Schüler.

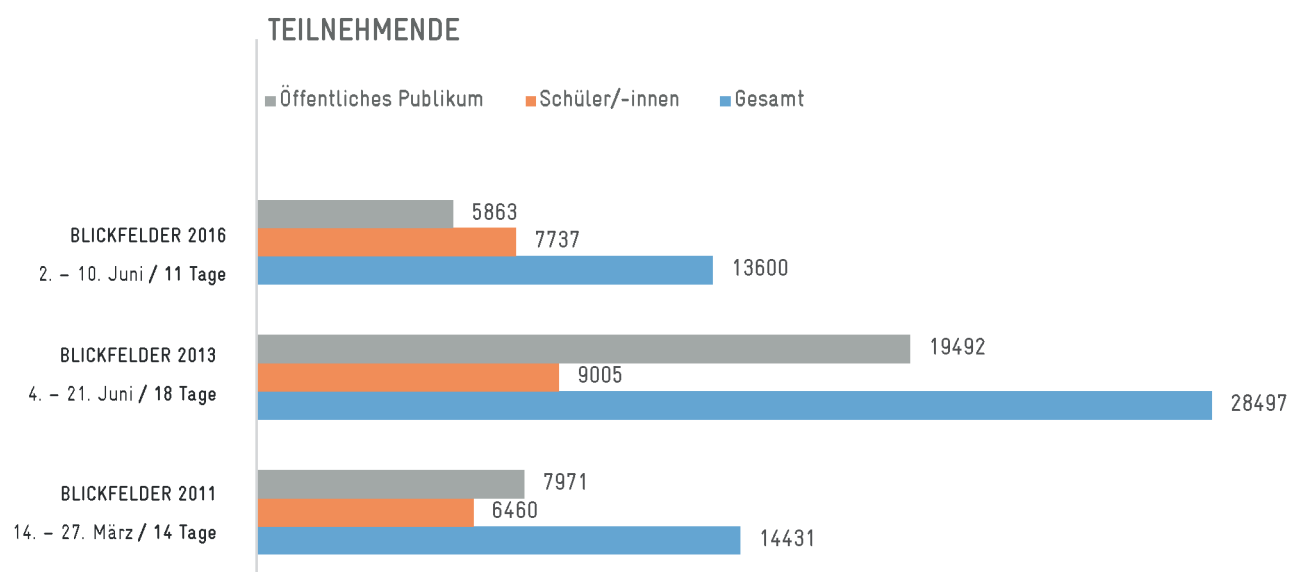
Wir danken allen Partnerinnen, Förderern, Mitarbeiterinnen und Teilnehmern für das ereignisreiche Festival und freuen uns auf das nächste.

Für das Team schule&kultur
André Grieder

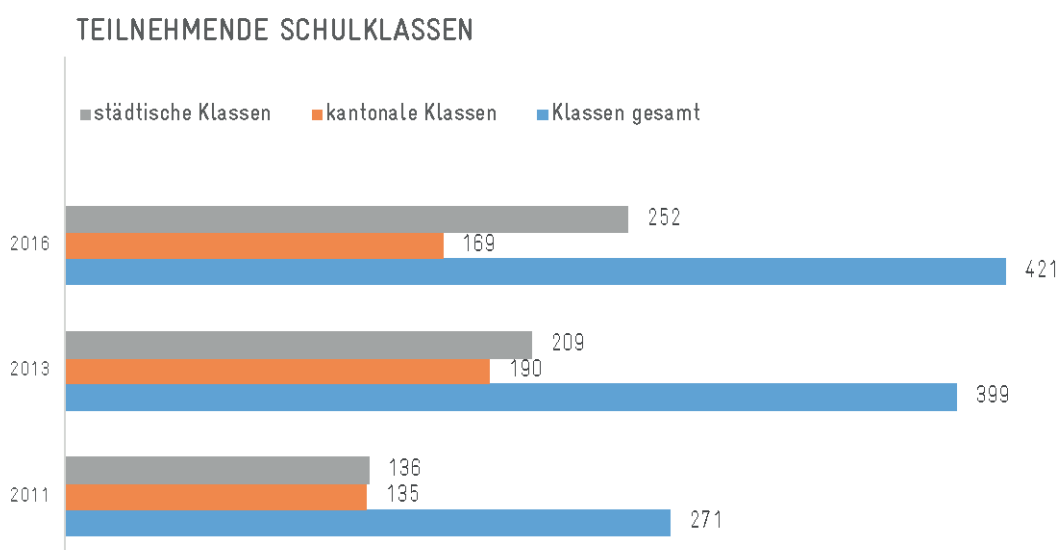




FAKTEN UND ZAHLEN



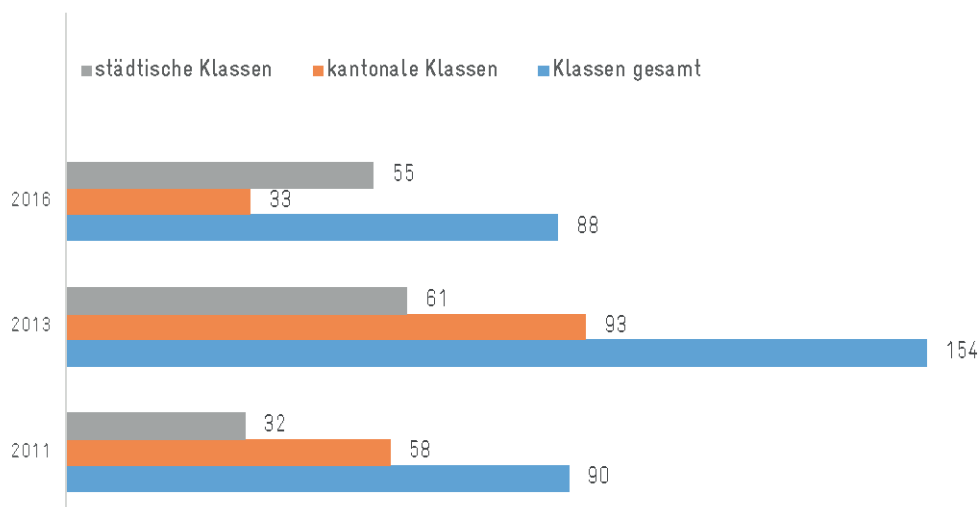
Das Festival 2016 war seit 2011 das kürzeste mit dem kleinsten Angebot. Trotzdem erreichten wir mehr Schülerinnen und Schüler als 2011. Das ist in erster Linie auf die drei ausverkauften Konzerte von Silberbüx («Knall uf Fall») im Schauspielhaus, auf die zwei sehr gut besuchten «Anpff»-Konzerte in der Tonhalle und auf den «Poetry-Slam-Final» im fast vollen Schauspielhaus zurückzuführen.



Städtische und kantonale Klassen nahmen diesmal im Verhältnis von 2/3 zu 1/3 am Festival teil. Eindrücklich ist die Gesamtzahl teilnehmender Klassen.

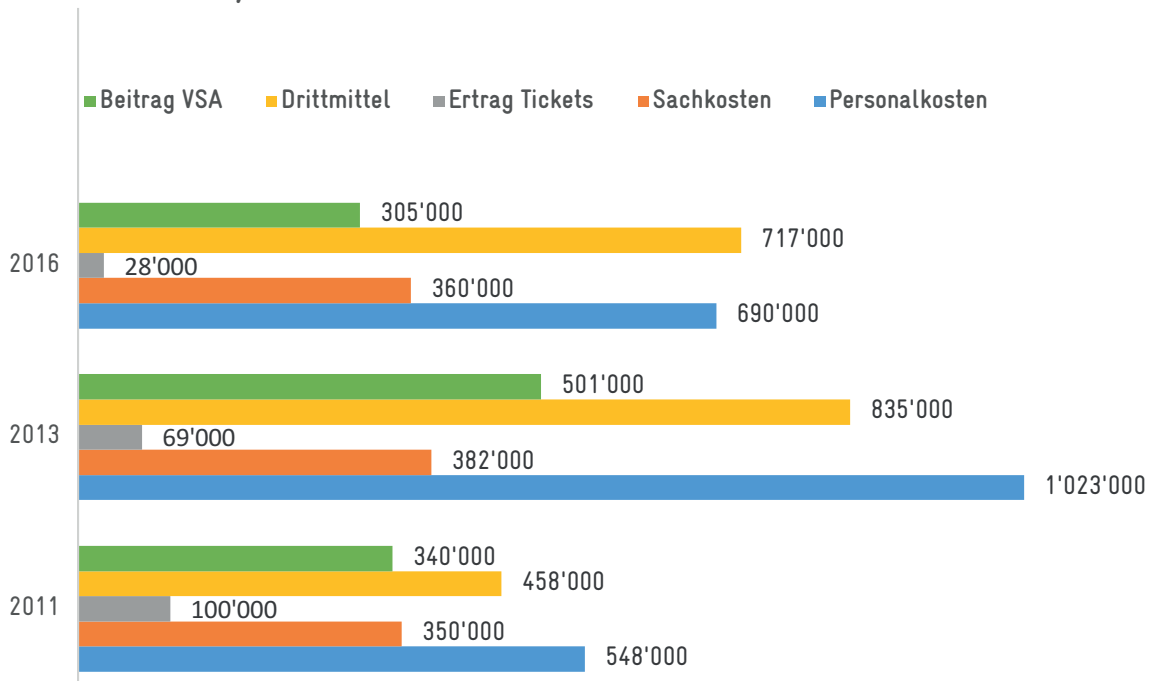


SCHULKLASSEN IN PARTIZIPATORISCHEN PROJEKTEN



Das Festival lud Künstlerinnen und Künstler, Vermittlerinnen und Vermittler ein, Ideen für partizipatorische Projekte mit Schulklassen einzureichen. Rund 60 Bewerbungen gingen ein. 18 innovative Projekte aller Kunstsparten wurden ausgewählt und in unterschiedlicher Dauer, mit einzelnen oder mehreren Klassen realisiert.

AUFWAND / ERTRAG IN FRANKEN



Neben dem Volksschulamt beteiligten sich die Stadt Zürich, der Lotteriefonds, die Stiftungen Mercator Schweiz und Ernst Göhner sowie Migros Kulturprozent an den Kosten. Der relativ geringe Ertrag bei den Tickets beruht darauf, dass für die meisten Vorstellungen der partizipatorischen Projekte mit Schulklassen kein Eintritt erhoben wurde.



PARTNER / ORGANISATORINNEN

FÖRDERINSTITUTIONEN Herzlichen Dank für die grosszügige Unterstützung



Kanton Zürich
Lotteriefonds

ERNST GÖHNER STIFTUNG

MIGROS
kulturprozent

**STIFTUNG
MERCATOR
SCHWEIZ**



Stadt Zürich
Kultur



Stadt Zürich
Schulamt
Büro für Schulkultur



Kanton Zürich
Bildungsdirektion

PARTNER Herzlichen Dank für die erfolgreiche Zusammenarbeit

Büro für Schulkultur, Schulamt der Stadt Zürich

Fabriktheater Rote Fabrik

FCZ-Museum

Jugendkulturhaus Dynamo

Kunsthaus Zürich

Landesmuseum Zürich

Manifesta 11

Museum für Gestaltung Zürich

Neue Kunsthalle Zürich

Opernhaus Zürich

Schauspielhaus Zürich

Tanzhaus Zürich

Theater Purpur

Theater Stadelhofen

Theater Winkelwiese

Tonhalle Zürich

Verein Kulturweid

Verein Lauter-Festivals

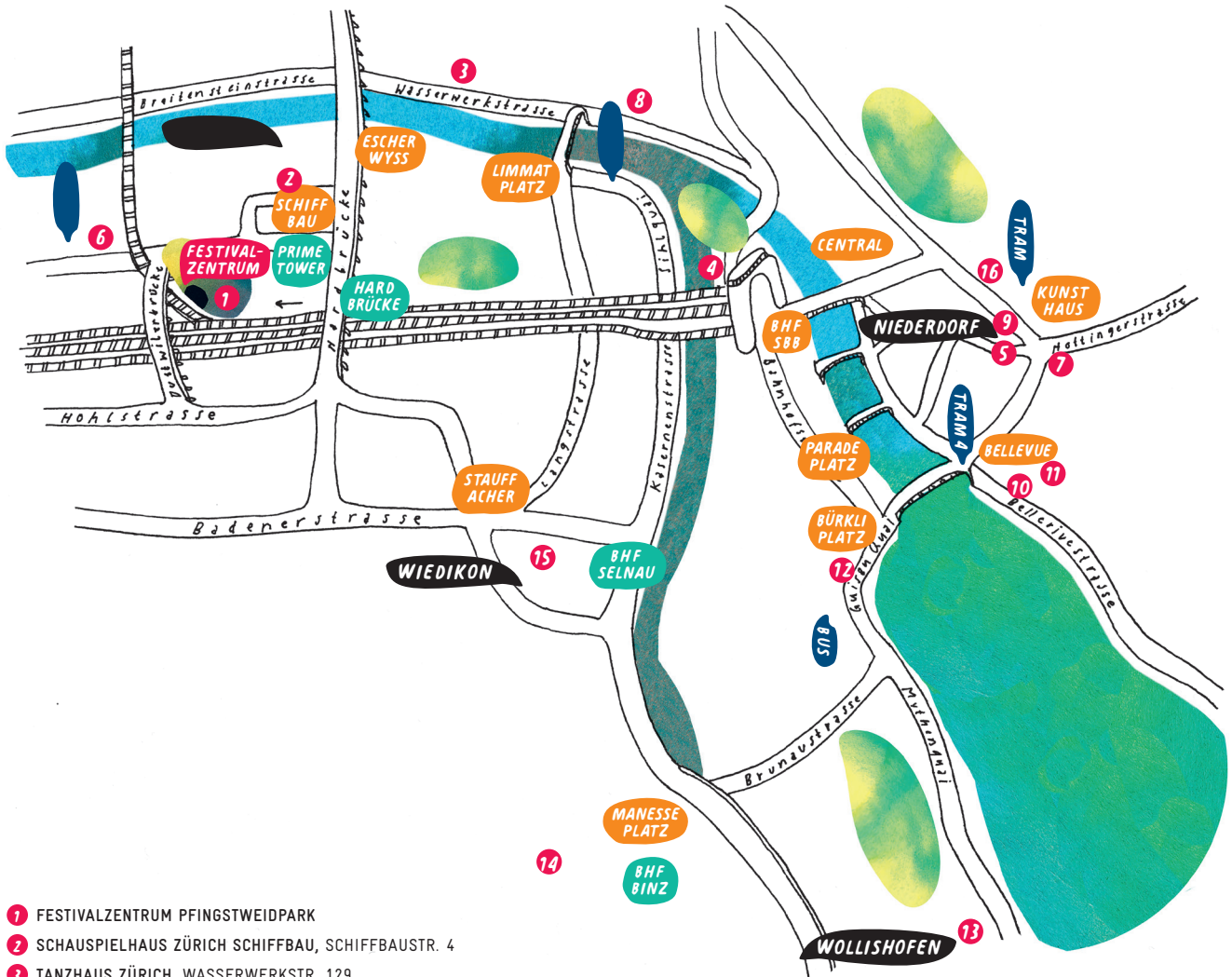
Zürcher Hochschule der Künste (Departement Darstellende Künste und Film sowie Institute for Art Education)



FESTIVALORGANISATION

Leitung André Grieder, Bildungsdirektion Kanton Zürich, schule&kultur • **Partizipatorische Projekte** Julia Frehner, André Grieder, Silvia Hildebrand, Beat Krebs, Tanja Stauffer, Françoise Blancpain, schule&kultur • **Theater und Tanz** Beat Krebs und Tanja Stauffer, Petra Fischer, Leiterin Junges Schauspielhaus Zürich, Catja Loepfe, Leiterin Tanzhaus Zürich, Frederike Dengler, Theaterpädagogin, Paolo Raggi, Büro für Schulkultur der Stadt Zürich • **Literatur und Musik** Julia Frehner George, schule&kultur, Julian Szenogrady, lauter.ch • **Kunst** Silvia Hildebrand, Françoise Blancpain • **Film** André Grieder • **Festivalbüro** Renate Kämpf, Martina Künzle, Fabian Lüscher, Roberto Sonanini, schule&kultur • **Mitarbeit** Eveline Eberhard, Gudrun Baumann, Katharina Wiss • **Angebote für Stadt-zürcher Schulklassen** Paolo Raggi, Ariane Werder, Büro für Schulkultur • **Gestaltung, Illustration** Paula Troxler • **Webdesign** Mendelin Grafik, Zürich • **Druck** Buchmann Druck AG • **Technik / Infrastruktur** Festivalzentrum Martin Burkhardt





- 1 FESTIVALZENTRUM PFINGSTWEIDPARK
- 2 SCHAUSPIELHAUS ZÜRICH SCHIFFBAU, SCHIFFBAUSTR. 4
- 3 TANZHAUS ZÜRICH, WASSERWERKSTR. 129
- 4 SCHWEIZERISCHES LANDESMUSEUM ZÜRICH, MUSEUMSTR. 2
- 5 THEATER WINKELWIESE, WINKELWIESE 4
- 6 MUSEUM FÜR GESTALTUNG - SCHAULAGER, TONI-AREAL, PFINGSTWEIDSTR. 96
- 7 SCHAUSPIELHAUS ZÜRICH PFAUEN, RÄMISTR. 34
- 8 JUGENDKULTURHAUS DYNAMO, WASSERWERKSTR. 21
- 9 KUNSTHAUS ZÜRICH, HEIMPLATZ 1
- 10 SECHSELÄUTENPLATZ, BELLEVUE
- 11 OPERNHAUS ZÜRICH, FALKENSTR. 1
- 12 TONHALLE ZÜRICH, CLARIDENSTR. 7
- 13 FABRIKTHEATER, ROTE FABRIK, SEESTR. 395
- 14 SCHULE BACHTOBEL ZÜRICH, BACHTOBELSTR. 111
- 15 FCZ-MUSEUM, WERDSTR. 21
- 16 BUNKER K05, NEBEN FRIEDENSKIRCHE, HIRSCHENGABEN 52



DAS PROGRAMM

146 VERANSTALTUNGEN

- 16 PARTIZIPATORISCHE PROJEKTE MIT SCHULKLASSEN
- 2 PARTIZIPATORISCHE PROJEKTE FÜR ÖFFENTLICHES PUBLIKUM
- 2 PARTIZIPATORISCHE PROJEKTE MIT EINZELNEN KINDERN
- 24 PROFESSIONELLE PRODUKTIONEN
- 7 PROJEKTE DER ZÜRCHER HOCHSCHULE DER KÜNSTE
- 4 SPEZIELLE VERANSTALTUNGEN

Alle Projekte und Veranstaltungen sind ausführlicher beschrieben auf www.blickfelder.ch

PARTIZIPATORISCHE PROJEKTE MIT SCHULKLASSEN

FLOHMARKT FÜR FAMOSE FÄHIGKEITEN Kinder präsentieren ihre Talente

Leitung Verena Goetz, Corina Liechi • Mit Schulhaus Erlenbach 5./6. Klasse, Janine Riedi und Claudia Reinhardt

SORRY, KEINE ZEIT! Aktionen im öffentlichen Raum

OKIDOKI Spielplatz für Kunst • Konzept/Leitung Nicoletta West, Patricia Collenberg • Mit Schulhaus Im Widmer Langnau am Albis 3. Klasse, Kamla Zogg • Schulhaus Hohl Zürich 5. Klasse, Martina Fischbacher • Schulhaus Bühl Zürich 4. Klasse, Annina Mastromatteo

MACH MAL PAUSE! Kinder erforschen ein alltägliches Phänomen

LANDESMUSEUM ZÜRICH • Projektleitung Amanda Kohler • Leitung Teilprojekte Amanda Kohler, Benjamin Müller, Isabelle Rohrer • Praktikum Sabine Krauer Beratung Prisca Senn, Landesmuseum Zürich • Mit Schulhaus Schanzengraben Zürich 4.–6. Klasse, Georgina Bachmann • Schulhaus Schachen Hedingen 5. Klasse, Noemi Müller • Schulhaus Heiget Fehraltorf 4.–6. Klasse, Monika Bieri und Katharina Heberlein

BEIN ÜBER STEIN Ein Kinderspaziergang für Erwachsene

LERJENTOURS. AGENTUR FÜR GEHKULTUR • Idee Marie-Anne Lerjen • Konzept Marie-Anne Lerjen und Sabina Reich • Spazierführende Schulhaus Altstetterstrasse Zürich 3. Klasse, Karen Clarke • Schulhaus Ebnet Embrach 4. Klasse, Christa Köstler • Tagesschule Limmat B Zürich 3./4. Klasse, Isabelle Fontolliet und Davide Godenzi

INTOPOLITIKS Politik im Schiffskoffer

INTOPOLITIKS • Konzept Dominique Margot, Susanne Hofer, Antonia Beamish • In Zusammenarbeit mit Christin Glauser, Seraina Dür, Katrin Oettli • Mit Schulhaus Letten Zürich 6. Klasse, Götz Dihlmann

TAGEBUCH DER ZEITEN Ein Schulhaus tickt aus der Reihe

THEATER PURPUR ZÜRICH • Leitung Claudia Seeberger, Noémie Blumenthal, Monika Manger, Küde Meier • Theaterpädagoginnen Samira Yusef, Daniella Franaszek • Künstlerinnen und Künstler Anet Carle, Manuela Runge, Tom Tafel, Silvana Peterelli, Dani Hobi, Peter Hauser, Johannes Hardmeier • Mit Schulhaus Bachtobel Zürich 11 Klassen Kindergarten bis 6. Schuljahr • Förderin Stiftung Mercator Schweiz

ANDERS TICKEN Eine Figuren-Performance im öffentlichen Raum

Leitung Priska Praxmarer, Dirk Vittinghoff • Mit Schulhaus Aemtler B Zürich 7. Klasse, Hanna Yildirim

KNALL UF FALL Silberbüx mit 80 Kindern auf der Pfauen-Bühne

SILBERBÜX • Brigitt Zuberbühler, Stefanie Hess, Benno Muheim, Maurice Berthele • Mit Schulhaus Eidmatt Wädenswil 3. Klasse, Céline Reding, Schulhaus Städtli Eglisau 4. Klasse, Roger Zimmermann, Schulhaus Triemli Zürich 4. Klasse, Marianne Cornu, Schulhaus Hirzenbach Zürich 5. Klasse, Ivy Rentsch • Schlussregie Jürg Schneckenburger • Kostümbild Carolin Herzberg • Chorleitung Simone Baumann



STEH DEINEN MANN FCZ-Museum

THEATRUM IN TENEBRIS Eine entschleunigte Reise durch die Welt der Sinne
FABRIKTHEATER ROTE FABRIK • Projektleitung Andrea Good, Delia Keller • Dramaturgie Fiona Schreier • Mit Tages-
schule Neubühl Zürich 4./5. Klasse, Thomas Douglas und Rea Schäfer

POETRY SLAM: DER FINAL Die besten Texte aller Klassen
Moderation Phibi Reichling, Kilian Ziegler • Gaststars Laurin Buser, Lara Stoll

KUNST IM OHR Audioguide zur Sammlung im Kunsthaus Zürich
KUNSTHAUS ZÜRICH • Projektleitung Eveline Schüep • Mitarbeit Andrea Suter • Audio Frank Egle • Video Heinz Gubler
• Appdesign David Steiner • Beratung Sibyl Kraft, Kunsthaus Zürich • Mit Liceo Artistico Zürich Klasse L3b, Patrizia
Mazzei und Hugo Ramnek

FREEZE! Ein Workshop zwischen Stillsitzen und Bewegung
MUSEUM FÜR GESTALTUNG ZÜRICH • Projektleitung Franziska Mühlbacher • Workshopleitung Ursina Spescha und
Bea Frei • Fotografin Yolanda Ludwig

ZEITRAUMTRAUM Jugendliche filmen die Zeit
PLIE • Leitung Irene Eichenberger, Per Larsen • Musik Igor Radosavljevic • Mit Kantonsschule Enge Zürich Klasse
N2b, Franziska Becker

ZEIT! Eine Sondersendung
GUBCOMPANY • Leitung Christine Rinderknecht, Heinz Gubler • Musik Oli Second Mit Schulhaus Albisriederplatz
Zürich 9. Klasse, Peter Vonderhagen

DER SANDMANN Ein Tanzprojekt mit Jugendlichen
OPERNHAUS ZÜRICH • Projektleitung Bettina Holzhausen • Choreografie Christiane Loch, Silvano Mozzini (Carambole
Tanz & Theater), Tina Mantel, Bettina Holzhausen • Choreografische Assistenz Stefanie Olbort, Samira Bösch • Tanz
Fachschule Viventa Zürich Integrationsklassen, Berufswahlschule Zürcher Oberland BWSZO Wetzikon Atelierklas-
se Gestaltung und Medien, Teilnehmende der öffentlichen Workshop-Reihe 16+ • unterstützt von der CLARIANT
FOUNDATION

NACHTREISE Poetisches Musiktheater
ASTRIDE SCHLAEFLI UND CHRISTIAN KUNTNER • Konzept, Regie Astride Schlaefli • Technik, Ausstattung, Sounddesign
Christian Kuntner • Spiel Jugendliche aus Affoltern am Albis

PARTIZIPATORISCHE PROJEKTE FÜR ÖFFENTLICHES PUBLIKUM

FARBSPUR Die mobile Siebdruckwerkstatt
FARBSPUR • Leitung Silvia Bär, Esther Schena • siebdruckmobil.ch

TICK TACK Offenes Atelier
Konzept, Leitung Véronique Wüllrich, Inbal Sharon

PARTIZIPATORISCHE PROJEKTE MIT EINZELNEN KINDERN

WANN HAST DU AUFGEHÖRT, EIN KIND ZU SEIN? Kindheitsexperten fragen nach
JUNGES SCHAUSPIELHAUS ZÜRICH • Konzept und Leitung Mats Staub, Künstler • Projektbegleitung Janna Mohr •
Gespräche Kindheitsexperten, Junges Schauspielhaus Zürich

KINDHEIT! Eine szenische Reise
JUNGES SCHAUSPIELHAUS ZÜRICH • Konzept und Leitung Janna Mohr • Projektbegleitung Mats Staub • Von und mit
dem Spielclub «Kindheitsexperten», Junges Schauspielhaus Zürich



PROFESSIONELLE PRODUKTIONEN

LEERKOPF Die Welt ist eine Kugel

TUNING PEOPLE & KINDERENVANDEVILLA (BE) • Regie Jef Van Gestel • Bühne Wannes Deneer • Kostüme Maartje Van Bourgogne • Licht Jean-Lou Caglar • Choreografische Beratung Karolien Verlinden • Spiel Roel Swanenberg

ZÜRICH – KABOUL Sofortportraits aus der afghanischen Boxkamera

LES DÉLICIES DU CHAOS • mobiles Portraitstudio Oliver Zenklusen

LINOLSCHNITTPORTRAITS Hol Dir Dein Porträt

LIVIA KRUMMENACHER

DIE GESCHICHTE VOM FUCHS, DER DEN VERSTAND VERLOR Nach dem Buch von Martin Baltscheit

CIE. FREAKS UND FREMDE (DE) • Idee, Ausstattung, Spiel Sabine Köhler, Heiki Ikkola • Musik Frieder Zimmermann • Mitarbeit Regie Rüdiger Pape • Dramaturgie Jutta M. Staerk • Licht Josia Werth • Produktion Anne S. Schmid • Produktionsassistent Max Reiniger

STUDIO ORKA SPIELT «DER LÖWE» Chaos im Theater

STUDIO ORKA (BE) • Konzept, Spiel Philippe Van de Velde, Martine Decroos, Katrien Pierlet, Jo Jochems, Tom Ternest, Wouter Bruneel, Ilse De Koe • Bühne Philippe Van de Velde • Trainer Tom Dupont • Dramaturgie Mieke Versyp • Produktionsleitung Maarten Naessens, Famke Dhont • Kostüme Maartje Van Bourgogne • Technik Kristof Osterlynck, Peter van Hoof

CHALK ABOUT Was im Leben wichtig ist

PERFORMING GROUP (DE) • Konzept, Choreografie Leandro Kees, Christine Devaney • Tanz Anca Huma, Leandro Kees • Produktionsdesign Karen Tennent Klangcollagen Martin Rascher • Lichtdesign Tom Zwitterlood

ANPFIFF Ein Konzert rund um den Fussball

TONHALLE-ORCHESTER ZÜRICH • Leitung Christopher Morris Whiting • Moderation Jann Billeter • Konzept Heiner Buhlmann und Helga Warner-Buhlmann

STEH DEINEN MANN! Schwule Fussballer? Matthias geht auf die Suche

BOAT PEOPLE PROJEKT / FREIES THEATER GÖTTINGEN (DE) • Regie Reimar de la Chevalerie • Dramaturgie Gerd Zinck • Mit Matthias Damberg, Gerd Zinck (im Video)

FRÜHLINGSWEIHE Die Gefahr der Schönheit

MAAS THEATRE AND DANCE (NL) • Regie, Konzept Moniek Merckx • Mit Anne Fé de Boer, Marieke Dermul, Nastaran Razawi Khorasani, Lotte Rischen, Rochelle Deekman, Jouman Fattal, Mees Borgman • Musik Joop van Brakel • Choreografie Klaus Jürgens • Bühne Sanne Danz • Kostüm Nicky Nina de Jong • Licht Gé Wegmann

KE WITZ! Bänz Friedli gewinnt Zeit

Von und mit Bänz Friedli

MUSEUM OF MEMORIES Die Schubladen des Lebens öffnen sich

NIE - NEW INTERNATIONAL ENCOUNTER (NO/UK/CZ) • Konzept, Regie Kjell Moberg • Ko-Regie Alex Bryne • Mit Charlotte Grundt, Iva Moberg, Kieran Edwards, Dagfinn Tutturen, David Hlaváč • Musik Helder Deploige • Bühne Radomír Vosecký, Katja Ebbel Frederiksen • Technik Jan Sháněl, Vojtěch Švejkar • Ausstattung Katja Ebbel Frederiksen

FOOTBALL ON STILETTOS Tanzen gegen Vorurteile

KOPERGIETERY (BE) • Konzept, Gestaltung Randi De Vlieghe, Jef Van Gestel • Spiel Randi De Vlieghe, Jef Van Gestel • Kostüm Maartje van Bourgogne • Licht Jeroen Doise • Sound Korneel Moreaux • Coaching Natascha Pire



OH MY SWEET LAND Vom Duft der Heimat

YOUNG VIC / THEATRE DE VIDY-LAUSANNE (GB/CH) • Von und mit Corinne Jaber • Text, Regie Amir Nizar Zuabi • Licht Jackie Shemesh • Sound Alex Twiselton, Amy Bramma

ASIEL – ZUFLUCHT Weggeworfenes wird lebendig

BABOK (NL) • Von und mit Carina de Wit, Guido Bevers

LA COSA Männer mit Holz

CLAUDIO STELLATO (BE) • Stück und Regie Claudio Stellato • Spiel Julian Blight, Mathieu Delangle, Valentin Pythoud, Claudio Stellato

BISTOURI – SKALPELL Wem geht es an die Eingeweide?

TOF THEATRE (BE) • Regie, Szenografie, Puppen Alain Moreau • Musik Max Vandervorst • Mit Maxime Durin, Alain Moreau, Dimitri Joukovsky

A ROVESCIO – ZIRKUS VON HINTEN Skurriles Zeltspektakel

CIRCO RIPOPOLO (BE) • Spiel, Ausstattung, Regie Ief Gilis, Stef Geers

ANA SCENT

Vox, Synth Ana Scent • Drums, FX Niklaus Gehring

THE BLACK BARONS

THE BLACK BARONS • Lead Vocals, Acoustic Guitar Florian C. Roth • Vocals, Electric Guitar Max Kämmerling • Drums Julian Szenogrady • Bass Grady Lee

PANDA LUX – A=F/M

Gesang, Gitarre Silvan Kuntz • Gitarre Samuel Kuntz • Bass Janos Mijnsen • Schlagzeug Moritz Widrig

ZEIT & LOSE UNTERHALTUNG

NORA GOMRINGER (DE)

GESPRÄCHE AUS DEM SCHULHAUS Ein Kunstprojekt von Till Velten

Konzept, Gespräche Till Velten • Gesprächspartner Schulhaus Bachtobel

NEUE KUNSTHALLE ZÜRICH Innovative Konzepte aus altem Holz

Konzept, Projektleitung Boris Billaud, Monika Steiner • **Vermittlung Boris Billaud oder Monika Steiner und Künstlerin/ Künstler der NKZ**

DAS DADADUELL Stadtrundgang mit fliegenden Wortfetzen und rauchenden Köpfen

Idee Christoph Moerikhofer, Julia Glaus • **Mit Julia Glaus oder Deborah Imhof, Gerrit Frers** • **Oeil extérieur Christoph Moerikhofer** • **Kostüme Maude Vuilleumier**

***METRO BOULOT DODO** Mit Slapstick gegen den Alltagstrott – Nevski Prospekt (BE), ausgefallen wegen Unfall eines Tänzers*

PROJEKTE DER ZÜRCHER HOCHSCHULE DER KÜNSTE ZHDK

HALLO DU! HALLO ZEIT! Suche nach Vergänglichkeit

Idee und Spiel Studiengang BA Theater, Vertiefung Theaterpädagogik • **Leitung Mira Sack** • **Szenografie Helen Prates de Matos** • **Mit Hannah Berner, Melina Delpho, Theresa Heinze, Milena Kaute, Dorothea Mildenerger, Eireen Savoldelli** zusammen mit jüngeren und älteren Menschen aus Zürich und Umgebung



KINDHEIT! eine szenische Reise, Festivalzentrum Pfingstweidbrache

7.5 MINUTEN Vertickte Zeit

Konzept Studiengang BA Theater, Vertiefungen Szenografie und Theaterpädagogik • **Leitung** Colette Baumgartner, Eva Rottmann • **Mit** Silvan Binotto, Laura Borel, Lena Döbel, Natalie FitzGerald, Milena Gerber, Thibaud Gross, Anouk Gysler, Samuel Herger, Carine Kapinga Grab, Susanna Köberl, Mariella Königshofer, Nadia Leonhard, Arathy Pathmanathan, Vera Vanoni, Fanny Zihlmann

ZEITGESCHICHTEN Zum Hören, Schauen und Staunen

Idee und Umsetzung Studiengang BA Theater, Vertiefung Regie und Gäste **Leitung** • Erik Altorfer, Monika Gysel, Sabine Harbeke • **Mit** Rebekka Bangerter, Christian Eckstein, Joel Kammermann, Lucia Klankermayer, Dalilah König, Charlotte Oeken, Marlon Tarnow, Johannes Voges und Gäste

WAS DAS WOHL WIRD UND DAS WOHL WAR Spielerisches Fragen nach dem Warum und Wieso einer Inszenierung

Idee und Spiel Studiengang BA Theater, Vertiefung Dramaturgie • **Leitung** Heike Hennig, Jochen Kiefer • **Mit** Melanie Jovanovski, Marta Piras, Chloé Reichenbach, Manuel Roman, Andreas Wirz

WIR SIND BLICKFELDER

Leitung Carmen Mörsch • **Team** Frederike Dengler, Katarina Tereh, Nora Schiedt • Ein Projekt des Institute for Art Education in Kooperation mit schule&kultur. Gefördert von der Stiftung Mercator Schweiz • Im Rahmen des Projektes sind entstanden:

→ **TIME OUT** Seid willkommen im Labyrinth

Leitung Katarina Tereh • **Von und mit** Anyana Vasquez, Cheryl Zurbriggen, Dillon Baumli, Elisa Rafaela Costa Duarte, Elizaveta Skargina, Jorina Meier, Kimberly Kistler, Linda Sierra, Lucrezia Omlin, Maha Nater, Moritz Tschannen, Philipp Hildt, Shenn Adank, Tanja Sennhauser, Terrya Poun, Virgilia Möckli, Yasin Emer

→ **WIR FÜLLEN EURE SÄLE** Jugendliche Werbestrategien für Blickfelder

Team Marco Espiritu, Nyuga Karunainathan, Chiara Langone • **Mentoring** Alex Schauwecker

→ **DER KUNSTKASTEN** Ein Lehrmittel zur Vermittlung der Künste

Konzept Frederike Dengler, Carmen Mörsch, Nora Schiedt, Katarina Tereh, Julia Weber • **Video-Animationen** Susanne Hofer, flimmern.ch • **Gestaltung** Alex Schauwecker

SPEZIELLE VERANSTALTUNGEN

PODIUM: TAGEBUCH DER ZEITEN Ein Schulhaus tickt aus der Reihe

Podiumsteilnehmer/-innen Fredi Welter, Schulleiter Schule Bachtobel, Sabrina Hofer, Lehrerin 6. Klasse, Claudia Seeberger, künstlerische Leiterin Theater PurPur und «Tagebuch der Zeiten», Tom Tafel, Musiker, Beat Krebs, schule&kultur • **Moderation** Samira Matta, Kulturredaktorin SRF

BLICKFELDER QUERBEET Eine Festivalexpedition für Lehrpersonen

Leitung Christine Faissler

MANIFESTA 11 PREVIEW Kunstdetektive geben Einblick, bevor es losgeht

MANIFESTA 11 • Filmprojektion und Gespräch mit den Kunstdetektiven • **Moderation** Christian Jankowski, Chefkurator • **Koordinator Vermittlung** Heiko Schmid

MANIFESTA 11 PARALLEL EVENT Ganz Ohr im Tram

Produktion Annette Carle, Karin Heberlein, Tim & Puma Mimi, Trammuseum Zürich sowie Klassen der Schulhäuser Limmat und Riesbach Zürich



MEDIEN

Theater – und viel mehr als das Am Festival Blickfelder arbeiten Kunstschaaffende und Kinder zusammen – zum Beispiel zur Frage, was Zeit eigentlich ist.

... Gleich zweimal hatten André Grieder und sein Team im Vorfeld des Festivals die Qual der Wahl. So mussten zum einen nach der Ausschreibung aus den fast sechzig von Kunstschaaffenden eingereichten Projekten achtzehn ausgewählt werden. Zum anderen konnten später auch bei weitem nicht alle Anmeldungen von Schulklassen berücksichtigt werden. Das grosse Interesse seitens der Lehrpersonen ist erfreulich. ... *NZZ, 1. Juni*

Kunst im Ohr: Mit einer App auf Zeitreise im Kunsthaus

Die App führt zu zehn ausgewählten Werken im Kunsthaus Zürich und lädt mit künstlerischen Audiobeiträgen zum Nachdenken über die Zeit ein. Sie wurde von einer Klasse des Liceo Artistico für «Blickfelder», das Kulturfestival für Kinder und Jugendliche, entwickelt. Ein Chor, der die Stimmung im Bild «Nach dem Sturm» von Alexander Calame, zum Ausdruck bringt. Klirrende Töne untermalen Worte und Gedanken zum Bild «Die bösen Mütter» von Giovanni Segantini. Es ist kein gewöhnlicher Audioguide, den die 3. Klasse des Liceo Artistico entwickelt hat. Kunsthistorisches Wissen spielt darin keine Rolle. «Es war ein zeitintensives Projekt», erzählt Eveline Schüep, Kunstvermittlerin am Kunsthaus Zürich. Sie hat die Arbeit der Klasse begleitet. Vier Monate lang haben die 16- bis 18-Jährigen diskutiert, geschrieben, geprobt, vertont, gedreht und geschnitten. Rechtzeitig zum Start der Ausgabe 2016 des Festivals «Blickfelder» ist die App mit integriertem Audioguide fertig geworden. Er führt zu zehn ausgewählten Bildern aus der Sammlung des Kunsthauses. ... *SRF.CH, 1. Juni*

Spiel mit der Zeit Alle drei Jahre nimmt das Festival Blickfelder die Stadt ein – dieses Mal unter dem Motto «Zeit».

«Künste für ein junges Publikum» – so lautet der Slogan des Festivals Blickfelder. Ein Understatement: Bei den fast sechzig Programmpunkten können auch Volljährige vieles entdecken – mit oder ohne jüngere Begleitung. ... *Züri-Tipp, 2. Juni*

Aus jugendlich schönen Grazien werden Monster «Blickfelder»-Eröffnung

... Igor Strawinskys «Le sacre du printemps» war die Inspiration für die Performance mit dem Titel «Frühlingsweihe» (ab 13 Jahren). Das starke Stück der Rotterdamer Gruppe Maas Theatre and Dance (Regie: Moniek Merckx), das auf spannungsvolle Weise Tanz und Theater verbindet, ist zum einen ein Ritus und erzählt zum anderen die komplizierte Geschichte vom Erwachsenwerden. Die helvetischen Schülerinnen und Schüler im Publikum finden, so scheint es, an diesem Nachmittag in der Performance, die das «Blickfelder»-Festival fürs nicht mehr ganz junge Zuschauersegment eröffnete, schnell Figuren und Facetten, die sie berühren. ... *Züri-Tipp, 2. Juni*

Scherze über Albert Einstein und flotte Tänze Im Juni findet in Zürich das «Blickfelder»-Festival der Künste für ein junges Publikum statt. Es zeigt sich als neu frisierter Motor für Mitmachprojekte in allen Disziplinen. Ausserdem präsentiert es Wildes aus dem Ausland.

Diese Industriebrache ist ein Traum, ein Kindertraum jedenfalls. In ein paar Jahren soll da, zwischen den schicken Hochhaustürmen, ein Schulhaus stehen, junge Bäume sind schon gepflanzt; jetzt wehen aber bunte Wimpel über dem Feld und den Bauwagen, Pavillons, Zelten und Installationen, die wirken, wie mit lockerer Hand übers Grün gestreut. ... Man wandert aus dem Zelt und über die Wiese von Station zu Station wie durch das Leben. Muntere Scherze über Albert Einstein Relativitätstheorie wechseln sich mit flotten Tänzen ab, und zwischendurch wird die interaktive Einbindung des Publikums geübt. ... *Tages-Anzeiger, 6. Juni*

Lebendiges Erinnern mit dem New International Encounter

Zürich, Matchbox – Astrid Lindgrens «Brüder Löwenherz» meets Jon Fosses «Todesvariationen», getextet wurde das Ganze von Wolfgang Herrndorf («Tschick») und gespielt von Will Smith. Oder zumindest fühlt sich «Museum of Memories» genauso an – dieses 2012 in Oslo uraufgeführte Stück für ein Publikum ab etwa 14 Jahren rund um die Erinnerungen an einen jungen Mann, der irgendwann eine tödliche Dosis Tabletten schluckt. ... Regisseur Kjell Moberg ist, anhand seiner Recherche über Angehörige von Selbstmördern, ein geradezu verdammt einfühlsames Herzenskino gelungen – das aber zugleich integer, reflektiert ist und eine Reaktionsplattform fürs Publikum bietet. Besser geht's nicht. *Tages-Anzeiger, 8. Juni*



Druck inspiriert Erneut feiert Bänz Friedli am Festival Blickfelder Premiere. «Ke Witz!» widmet sich dem Alltagsstress, den Erwachsene und Jugendliche kennen.

«Gömmmer Starbucks?», wollte Bänz Friedli vor drei Jahren wissen – und landete mit seiner Frage einen Erfolg: Das Programm machte aus dem Journalisten und Kolumnisten einen preisgekrönten Kabarettisten – er räumte den Salzburger Stier ab. ... An den Abenden erklärte er die Jugend. ... Das Thema für den neuen Abend hat die Festivalleitung vorgegeben: «Zeit». Ein weiterer Begriff, der Friedli viele Freiheiten gibt. ... *Züri-Tipp, 9. Juni*

Knall uf Fall Schweiz Aktuell

www.srf.ch/play/tv/schweiz-aktuell/video/kids-im-tonstudio *SRF, 9. Juni*

Die besten Geschichten schreibt das Zugabeil Bänz Friedli feiert am Samstag mit seinem neuen Sketch-Programm Premiere am Zürcher Schauspielhaus.

Mani Matter, César Keiser, Emil, Franz Hohler – keiner von ihnen ist geborener Zürcher. Vielleicht deshalb sind die Meister der kleinen Form so beliebt, egal wo sie auftraten. Ein wenig wie sie ist auch Bänz Friedli – geworden. Der Hausmann, Pendler, Journalist, Kolumnist versucht sich seit zwei Jahren als Kabarettist. Und es gelingt: Am Samstag tritt er mit seinem neuen Programm «Ke Witz! Bänz Friedli gewinnt Zeit» gleich im Olymp der Zürcher Theaterkunst auf, nämlich auf der Bühne des Schauspielhauses am Pfauen. ... Vielleicht sei ja der Pfauen eine Nummer zu gross für ihn, sagt er. Dort trete Emil auf, Ursus und Nadeschkin – aber er? Das flösse Respekt ein. Dabei trägt Friedli eine in Kabarett-Kreisen renommierte Auszeichnung in der Tasche: Für seine «Premiere» im Genre des Humors, für «Gömmmer Starbucks?», wurde er 2015 mit dem Salzburger Steier geehrt. *NZZ, 10. Juni*

In Bäriswil sah er seltsame Dinge Bänz Friedli verbindet in seinem Bühnenprogramm Sprachwitz mit Melancholie ... Es ist ein frischer Witz, kohlenensäurehaltig gewissermassen. Seine besten Eigenschaften sind die exakte Beobachtung kleiner Details und das Musikgehör für Tonfälle. Es assoziiert so vor sich hin, ganz unempört scheint. Er hat etwas Leichtes, Erfrischendes und nur beiläufig meuchling Erschlagendes. ...

Tages-Anzeiger, 13. Juni

Flämisches Kindertheater? Eine poetische Posse für alle!

Zürich, Schiffbau – Das Kinder- und Jugendtheater aus Belgien und den Niederlanden kann was. Nein, kann mehr – oder mehr als das, was hierzulande oft unter der Überschrift «Theater für ein junges Publikum» läuft. Dies konstatierte Beat Krebs, Theaterverantwortlicher der kantonalen Sektion Schule & Kultur, im TA zu Beginn des Blickfelder-Festivals – und nach zehn Tagen muss man sagen: Recht hat er. Das liess schon der stürmische Start mit der getanzten «Frühlingsweihe» des Rotterdamer Kollektivs Maas Theatre and Dance Company ahnen. Am Wochenende gabs dafür in der Schiffbau-Halle zum Finale einen abschliessenden Beleg: «Leerkopf», ein flämisches Bühnenspektakel für die ganz Kleinen (ab 4 Jahren), das auch die grossen eine volle Stunde bei Laune hielt. ... *Tages-Anzeiger, 13. Juni*

«Knall, bumm, tätsch» Partizipation und Party gab es mit der Kinderliederband Silberbüx im Zürcher Pfauen. Ausverkauft und grossartig.

Der Pfauen ausverkauft, das Publikum hingerissen: Die preisgekrönte Zürcher Kinderliederband Silberbüx hat das Zauberwort des diesjährigen Blickfelder-Festivals aufgegriffen – «Partizipation» – und sie hat damit ihr neues Projekt in einen Triumph verwandelt. Rund 80 Kinder, vier Schulklassen – zwei aus Stadtzürcher Schulhäusern, eine aus Wädenswil und eine aus Eglisau –, waren beteiligt an «Knall uf Fall». Sie haben die Songs mitentwickelt und an diesem Sonntag zum krönenden Abschluss des Blickfelder-Festivals auf der Pfauenbühne zur Aufführung gebracht. *Tages-Anzeiger, 14. Juni*



FEEDBACKS VON LEHRPERSONEN

KNALL UF FALL Schauspielhaus, 13. Juni

Es waren tolle, mit den Kindern, die bei dieser Aufführung mitgemacht haben, erarbeitete Lieder, die aus dem Schulalltag erzählen. Somit bestanden grosse Identifikations-Möglichkeiten für die agierenden Kinder. Tolle künstlerische Leitung. Schön war auch, dass die zuschauenden Kinder mitmachen (Gesang und Bewegung) konnten.

Lehrerin, 1. Klasse, Schulhaus Hohl, Zürich

Besonders gut gefallen hat uns: Fetziges Musik, Schülermitwirkung, super Präsentation! Ambiente! Reibungsloser Ablauf, Organisation der Garderobe im Schauspielhaus. Herzlichen Dank den Organisatoren! Jede Veranstaltung, die ich von euch besucht habe, war perfekt organisiert und klug ausgewählt.

Lehrerin, HPS, Schulhaus Rümelbach, Rümlang, Zürich

Vielen Dank für diese tolle Erfahrung!!! Wir werden es nie mehr vergessen. Es war ein unglaublich schönes Erlebnis.

Lehrerin, 3. Klasse (am Projekt beteiligt), Schulhaus Eidmatt, Wädenswil

ANPFIFF Tonhalle, 9. Juni

Das war wirklich eine tolle, gelungene Aufführung und so eine wunderbare Idee! Die Kinder hatten auch viel Freude und haben so auf eine schöne Art und Weise auch die Instrumente kennen gelernt und Tonhalle-Luft schnuppern können.

Lehrerin, 2. Klasse, Schule Letten, Zürich

Besonders gut gefallen hat uns der Besuch im wunderschönen Saal, die witzigen Musiker und der Fussballanimator mit der Welle ... Wenn ich die Kids frage, so sagen sie: Mir hat eigentlich alles gefallen, es war toll!!

Lehrerin und Lehrer, 3. Klasse, Schulhaus Bachtobel, Zürich

Die Kombination aus Wissensvermittlung und spielerischem Mitmachen, das aktuelle Thema Fussball, der Enthusiasmus der Mitwirkenden, der echte Sportmoderator und die Musik. Die Location. Das alles hat uns besonders gefallen.

Lehrerin, 5. Klasse, Schulhaus Böswisli, Bülach

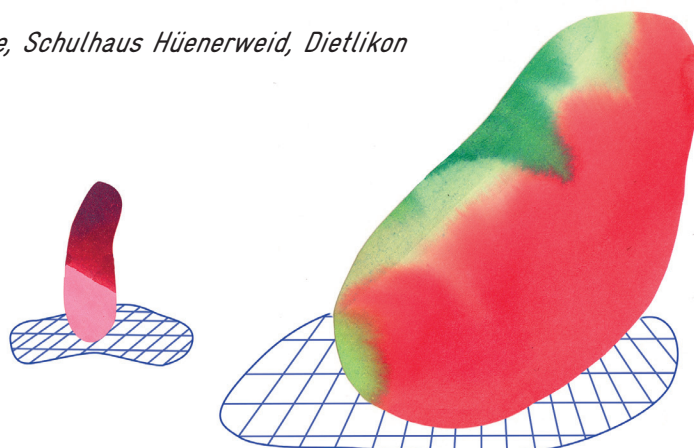
POETRY-SLAM: DER FINAL Schauspielhaus, 6. Juni

Die SchülerInnen waren sehr beeindruckt von Lara Stoll und Laurin Buser. So haben sie gesehen, was Poetry Slam wirklich ist.

Lehrerin, 6. Klasse, Schulhaus Milchbuck, Zürich

Tolle Moderation, die viel Stimmung machte. Auch toll, dass zwei richtige Slam Poeten aufgetreten sind mit ihren Texten (Lara Stoll und Laurin Buser). ... Ewas zu lange war das Ganze, die SuS waren recht müde und unkonzentriert am Schluss.

Lehrerin, 3. Sekundarklasse, Schulhaus Hüenerweid, Dietlikon





BEIN ÜBER STEIN Zürich West

IMPRESSUM

REDAKTION André Grieder, Beat Krebs

ILLUSTRATION Paula Troxler

FOTOS Sava Hlavacek

LAYOUT Roberto Sonanini

DRUCK Salinger AG

www.schuleundkultur.zh.ch / www.blickfelder.ch

Eine digitale Version des Berichts kann bestellt werden bei blickfelder@vsa.zh.ch





2016

BLICK

FELDER

KÜNSTE FÜR EIN
JUNGES PUBLIKUM
ZÜRICH 2. BIS 12. JUNI 16

.CH